

presse

Rahmenbedingungen für Tourismus verbessern

Gabriele Hiller-Ohm, tourismuspolitische Sprecherin:

Die aktuell stattfindende Internationale Tourismus-Börse (ITB) hat Aussteller aus über 180 Ländern nach Berlin gelockt. Das Reiseland Deutschland ist bei Einheimischen und Europäern so beliebt wie nie zuvor. Die SPD-Bundestagsfraktion setzt sich daher für eine Ausweitung des Sommerferienkorridors ein, um für eine bessere Auslastung der Tourismusziele zu sorgen.

„2014 ballen sich die Sommerferien der 16 Bundesländer auf 71 Tage. In früheren Jahren war der Sommerferienkorridor noch auf 90 Tage ausgedehnt. Die verdichtete Nachfrage in der kurzen Ferienzeit ist besonders für Familien mit Kindern und geringen finanziellen Mitteln problematisch.

Auch Arbeitsplätze hängen daran, denn jeder Tag weniger bedeutet aufgrund fehlender Auslastung der Tourismusorte über die Ferien hinaus Umsatzausfälle in Millionenhöhe. Eine Folge der gedrängten Ferien sind auch mehr Staus auf den Straßen.

Die SPD-Bundestagsfraktion appelliert deshalb an die Ministerpräsidenten der Länder, die in der kommenden Woche zusammenkommen, sich für eine Ausdehnung des Sommerferienkorridors gegenüber der Kultusministerkonferenz einzusetzen.

Die SPD-Bundestagsfraktion setzt sich darüber hinaus für die Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur und den Breitbandnetzausbau ein. Die Anbindung der Tourismusdestinationen, vor allem in ländlichen Räumen, ist entscheidend, um das touristische Potential auszuschöpfen. Wichtig ist zudem, dass der Wassertourismus nicht durch die Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung eingeschränkt wird.

Auch die Schaffung von Barrierefreiheit entlang der gesamten Reisekette ist aufgrund des demografischen Wandels notwendig. Am heutigen Tag findet bereits zum dritten Mal auf der ITB der Tag des barrierefreien Tourismus statt.

Die SPD-Bundestagsfraktion hatte sich erfolgreich für die Finanzierung dieser wichtigen Plattform zur Präsentation barrierefreier Lösungen und zum Austausch für Anbieter und Nachfrageseite eingesetzt. Erfreulich ist, dass die Deutsche Zentrale für Tourismus ihr Engagement dafür verstetigen will.“